

# DIE SATZSTELLUNG DER ADVERBIEN

## Aufbau eines Satzes

- Ein **Satz** besteht in der Regel mindestens aus einem **Subjekt** und einem **Verb**. Dabei bestimmt das Subjekt die Endung des Verbs.
- Dabei steht das **Verb** immer auf **Position 2** im Satz.
- Kommen **zwei** Verben im Satz vor, steht ein Verb auf **Position 2** und das **zweite** Verb steht am **Satzende**!
- Neben Objekten und dem Subjekt kann ein Satz weitere Elemente enthalten. Diese Elemente sind dann die **adverbialen Bestimmungen**.
- **Adverbialen Bestimmungen** (Angabe der Zeit, Angabe des Ortes, Angabe der Art und Weise, Angabe des Grundes) können am **Satzanfang** oder **im Mittelfeld** des Satzes stehen.

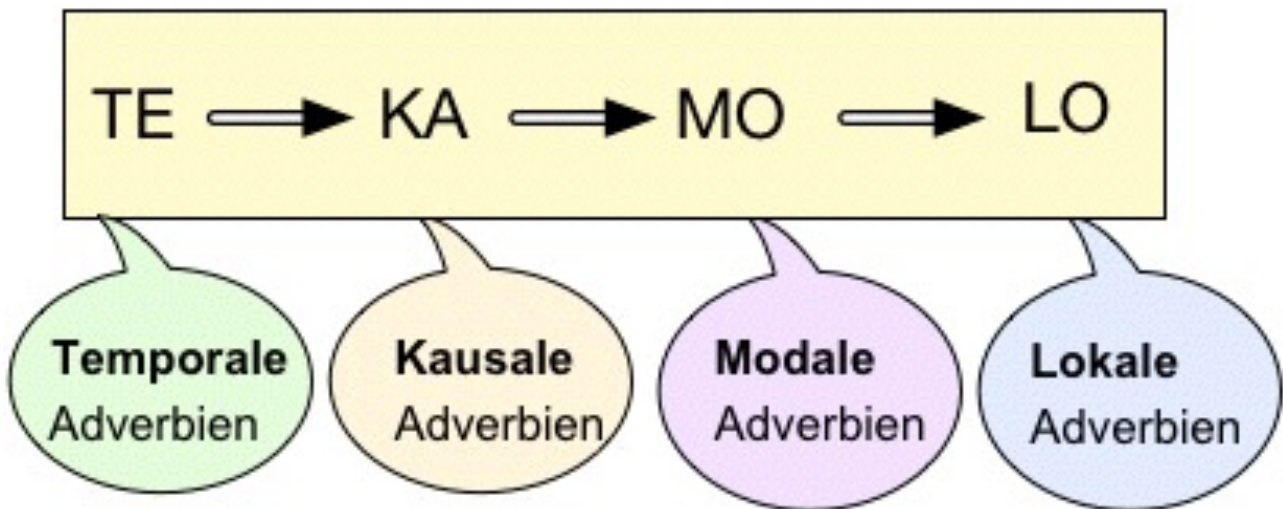


Adverbiale Bestimmungen beschreiben, **wann, wo, wie** und **warum** etwas passiert.

Entsprechend kennen wir folgende Adverbien:

1. **Temporale** Adverbien (= Angabe der Zeit)
2. **Lokale** Adverbien (= Angabe des Ortes)
3. **Modale** Adverbien (= Angabe der Art und Weise)
4. **Kausale** Adverbien (= Angabe des Grundes)

- Adverbien können im Deutschen am Satzanfang oder mitten im Satz stehen.
- Bilden Adverbien das Mittelfeld eines Satzes, gilt folgende Reihenfolge:



**Das heißt:**

- **Zeitangaben** vor Angabe des **Grundes**
- Angaben **des Grundes** vor Angaben der **Art** und **Weise**
- und ganz zum Schluß **Ortsangaben**

Beispiel:



- Fast alle Elemente des Satzes können auf Position 1 stehen.
- Auf Position 2 des Hauptsatzes steht immer das finite Verb.

Die Reihenfolge im Satz könnte auch lauten:

- (a) **Morgen** will Mohamed **wegen** einer Vorladung **mit** dem Fahrrad **zum** Jobcenter gehen.
- (b) **Wegen** einer Vorladung will Mohamed **morgen mit** dem Fahrrad **zum** Jobcenter gehen.
- (c) **Mit** dem Fahrrad will Mohamed **morgen wegen** einer Vorladung **zum** Jobcenter gehen.
- (d) **Zum** Jobcenter will Mohamed **morgen wegen** einer Vorladung **mit** dem Fahrrad gehen.

### Allgemeine Regeln für den Satzbau:

- Wenn **Position 1** mit einem anderen Element als dem Subjekt besetzt ist, steht das **Subjekt** gleich neben dem Verb an **dritter Position**.
- Lokale Angaben oder Objekte stehen jedoch nur dann an **1. Position** eines Hauptsatzes, wenn damit etwas **betont** werden soll.
- Das **Dativobjekt** (= dem Fahrrad) steht im Allgemeinen **vor** dem **Akkusativobjekt** (wohin → zum Jobcenter).

außerdem gelten bei Varianten folgende Regeln:

- Informationen, die man betonen will, stehen **möglichst weit hinten** im Satz, am besten gleich neben dem zweiten Teil des Verbs.
- Bekannte Informationen, die zuvor schon genannt wurden, stehen **vor** der neuen Information.
- **Kurze** Worte (z.B. Pronomen) stehen **vor langen** Worten (z.B. Nomen).

## Weitere Beispiele für die Stellung des Adverbs:

### a. Das Adverb steht am Satzanfang

*Steht das Adverb am Satzanfang, ändert sich der Satzbau:  
Subjekt und finites Verb tauschen die Positionen.  
Das Verb jedoch bleibt an der 2. Position!*

- Ich besuchte an Weihnachten meine Eltern.  
*An Weihnachten* besuchte ich meine Eltern.
- Wir waren gestern im Kino.  
*Gestern* waren wir im Kino.
- Der Mann steht dort.  
*Dort* steht der Mann.
- Seine Freundin wohnt hier.  
*Hier* wohnt seine Freundin.
- Ich sage dir das nicht zweimal.  
*Zweimal* sage ich dir das nicht!
- Dein Bruder kommt heute zu dir.  
**Heute** kommt dein Bruder zu dir.
- Die kalte Jahreszeit ist hoffentlich bald vorbei.  
**Hoffentlich** ist die kalte Jahreszeit bald vorbei.

### b. Das Adverb steht in der Satzmitte

1. In der Satzmitte steht das Adverb im Normalfall **vor** dem Akkusativ-Objekt, aber **hinter** dem Dativ-Objekt.
  - Ich gehe mit meinem Freund **gerne** ins Fussballstadion.
  - Wir besuchen **immer sonntags** unsere Tante im Altenheim.
  - Wir holen **heute** unsere Freunde vom Flughafen ab.
  - Das Auto fuhr **langsam** den Berg hinauf.
  - Ahmed macht **täglich** seine Deutschaufgaben.
  - Mohamed geht **freitags** in die Moschee.

2. Zur besonderen Hervorhebung kann das Adverb jedoch auch **hinter** dem Akkusativ-Objekt platziert werden.
  - Doch ich gehe in die Kirche **immer sonntags**.
  - Ja, ich werde meinen Freund **morgen** treffen.
  - Doch sie konnte das verlorengegangene Handy **nirgendwo** finden.
  
3. Das Adverb darf **auf keinen Fall vor** einem Pronomen stehen.
  - Das Buch gibt er ihr **morgen** zurück.
  - Das Auto kommt mir **ziemlich schnell** entgegen.
  - Ich muss die Medikamente ihm **abends** geben.
  - Er hat mich **bestimmt** vergessen.
  
4. Wenn das Dativ- und Akkusativ-Objekt ein Pronomen ist, dann muss das Adverb **hinter den beiden Objekten** stehen.
  - Die Frau kaufte beim Buchhändler ein Buch. Sie bat ihn ihr es **netterweise** als Geschenk einzupacken.
  - Ich bestellte heute bei meiner Lieblingsfirma ein Regal. Sie wird es mir **praktischerweise** morgen frei Haus liefern.
  
5. Wenn im Satz kein Objekt vorkommt, steht das Adverb **direkt hinter dem finiten Verb**.
  - Ich überlege **zurzeit**, mir einen neuen Computer zu kaufen.
  - Das funktioniert **leider** nicht.
  - Es geht **heute** nicht.
  
6. Bei Objekten sowie Orts- und Zeitangaben mit Präposition steht das Adverb **vor der Präposition**.
  - Ich ging **gestern** in das Cafe Refugio.
  - Ahmed trifft sich **täglich** mit seinen Freunden.
  - Tina will **morgen** ins Kino gehen.
  - Tim geht **nach unten** in den Keller.